

# Kleines Format ganz groß

**Ausstellung** Werke von 30 zeitgenössischen Künstlern aus der Voralpen- und Ammerseeregion im Blauen Haus in Dießen

VON MAREN MARTELL

**Dießen** Kleines Format, großes Publikumsinteresse. Kuratorin und Initiatorin Annunciata Foresti zeigte sich hoch zufrieden. Die 7. Produzentenausstellung „das kleine Format“ ist sicher ein Höhepunkt im Kunstherbst am Ammersee. Trotz zahlreicher konkurrierender Veranstaltungen herrschte zur Vernissage am vergangenen Freitagabend im Blauen Haus in Dießen dichtes Gedränge. Rund 270 Besucher waren gekommen.

Als „eine rundum gelungene Veranstaltung“, lobte Dießens Bürgermeister Herbert Kirsch den Eröffnungsabend. An der nach einem Jahr Pause jetzt als Biennale ausgelegten Ausstellung beteiligten sich 30 zeitgenössische Künstler aus der Voralpen- und Ammerseeregion sowie aus dem Raum München, darunter Nachwuchstalente, aber auch international renommierte Künstler. Sie präsentieren noch bis zum 1.

November teils extra für die Schau bereitgestellte Werke. Auch der prominente Maler Bernd Zimmer aus Polling, der im Sommer mit seinem „Gipfeltreffen“ im Buchheim Museum am benachbarten Starnberger See fast 30 000 Besucher angelockt hatte, ist in Dießen mit farbigen Holzschnittarbeiten zum Thema Wasser vertreten.

Grünen-Landtagsabgeordneter Sepp Dürr hob zur Eröffnung hervor, dass eine Ausstellung wie das „kleine Format“ sehr wichtig für die Region und die Marktgemeinde Dießen sei. Damit werde eine alte Tradition aufrechterhalten. Der Ammersee sei von den Künstlern und ihrer Kunst geprägt. Eine blühende Kunst- und Kulturszene mache eine Gegend erst lebenswert und attraktiv. Nur Veränderungen dürften nicht dazu führen, dass „unser Land und unsere Orte ihr Gesicht verlieren“. Annunciata Foresti betonte, dass eine Region zwar von Künstlern und ihrem Schaffen zu-

nächst aufgewertet, dann aber leider auch deutlich teurer werde.

Fliegende Kühe, satirische Figuren, Grasininstallationen, ein besonderer Adventskalender. Monochrome, figurative und abstrakte Exponate aus den Bereichen Fotografie, Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik. Unter den teilnehmenden Künstlern sind in diesem Jahr Hans Dumler, Hajo Dücking, Angela Eberhard, Annunciata Foresti, Valerie Freyn, Christian Glöckler, Susanne Hauenstein, Rolf Hegetusch, Karl Heinz Kappl, Mary Kim, Yeun Hi Kim, Marlen Labus, Angelika Littwin-Pieper, Eva Hahn-Lüps, Agnese Martori, Gabi Meyer-Brühl, Anh Duc Nguyen, Angela Preis, Cornelia Rapp, Lena Ritthaler, Katharina Schellenberger, Ursula Singer, Johannes Simon, Angela Smets, Harry Sternberg, Ingrid Stuckenberger, Nicola von Thurn, Doris Trummer und Dieter Ziegenfeuter. Der Installationskünstler Nico Kiese präsentierte

in leuchtenden Transportkoffern Wiesenabschnitte aus dem Garten seiner Eltern. In historischen Kostümen bot der Schauspieler Konstantin Moreth mit seiner Tochter Hannah zur Vernissage eine Performance mitten im Publikum. Musikalisch wurde der Abend von Norbert Rentsch begleitet.

Wie schon in den Vorjahren wurde auch diesmal ein Publikumspreis vergeben. Wahlleiter war der Autor und Kulturschaffende Sebastian Goy. Als Gewinnerin ging Angela Smets aus München mit ihren von Architekturformen stark geprägten Landschaften hervor. Auf dem zweiten Platz landete Angelika Littwin-Pieper aus Feldafing, deren absurde nackte Figur mit Revolver auch auf dem Ausstellungsplakat zu sehen ist. Platz drei belegte die in Dießen und München lebende Ingrid Stuckenberger mit ihren male- rischen und grafischen Strukturen. Der Gemeinderat beschloss spontan, in diesem Jahr nicht nur ein

Werk von der Gewinnerin für das Rathaus aufzukaufen, sondern gleich von allen drei Preisträgern jeweils eine Arbeit auszuwählen.

Konzept des mittlerweile sehr erfolgreichen „kleinen Formats“ ist, dass die Kunstwerke ein maximales Format von 40 mal 40 Zentimeter haben und nicht teurer als 500 Euro sein dürfen. Bilder und Skulpturen haben somit eines gemein, „sie sind klein, aber von großer bildnerischer Qualität“, wie Kuratorin Annunciata Foresti betonte.

**Öffnungszeiten** Bis zum 1. November ist die Gemeinschaftsausstellung im Blauen Haus, Prinz-Ludwig-Straße 23, in Dießen, jeweils freitags, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

**Termin** Am 18. und 25. Oktober bietet die Kulturjournalistin Nue Ammann jeweils um 15 Uhr Führungen durch die Ausstellung an.

**Sonderausstellung** „Warten auf Bier“ im Dießener CraftBräu mit Werken von Johannes Rössle.



Die Arbeiten von Angela Smets wurden vom Publikum besonders geschätzt. Die Münchner Künstlerin gewann den ersten Publikumspreis.



Angelika Littwin-Pieper gewann mit ihren Arbeiten den 2. Publikumspreis.



Auch in der Ausstellung vertreten: Objekte von Nicola von Thurn.

Fotos: Maren Martell, Annunciata Foresti